

Niederschrift

über die 5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 17.08.2023

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
Weserstraße 1, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:48 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
RM Tobias Masemann

Ausschussmitglieder
Dennis Gunkel
Perdita Gunkel
Axel Homfeldt
Heino Putzehl
Manuela Röttger
Maximilian Striegl
Carsten Thomsen
Sandra Wessel

Grundmandat:
Werner Conrad

Beratende Ausschussmitglieder:
Melanie Pille
Bianca Schliep

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
StOI Tanja Keilwagen
Stv. FBL Frank Schweppe
Leiter des Baubetriebshofes
Gerold Ihnken

zeitweise
zeitweise

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Teerling, Leiterin der Grundschule Jungfernbusch, die sich ihrerseits kurz vorstellt.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2023 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 22.06.2023 wird einstimmig genehmigt.

5. Rasenplatz an der Turnhalle Glarum **SV-Nr. 21//0634**

Herr Schweppe führt die Beschlussvorlage aus.

RM Putzehl betont, es sei sehr wichtig, das Projekt umzusetzen. Es stehe für Gesundheitssport, Integration und Inklusion. Der Bildungsstandort Glarum würde dadurch abgerundet.

RM Striegl kann dies nur unterstützen Glarum sei nicht nur Bildungs-, sondern auch Bewegungsstandort. Es bittet darum, in die Beschlussvorlage die Formulierung „vorbehaltlich der Zusage der Fördermittel“ zu ergänzen.

Auf Nachfrage führt Herr Schweppe aus, dass das Bauamt derzeit in der Planung der Freiflächen und räumlichen Gestaltung sei. Das schließe den Schulhof, die Spielgeräte, die verschiedenen Höhenlagen und die Parkplatz- und Anfahrsituation mit ein. Dies würde mit überplant.

Herr Milter als Vorsitzender des TuS Glarum führt kurz aus, dass Sport im Freien nicht nur während der Coronazeit wichtig sei. Der Verein übernehme die Rasenpflege und ist dankbar für die Unterstützung

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

1. Die Rasenfläche in der Verlängerung zur Turnhalle Glarum wird durch den TuS Glarum in 2024 erstellt.
2. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von (aufgerundet) 25.000 € werden vorbehaltlich der Zusage der Fördermittel in den Haushalt 2024 eingestellt.

6. Sachstand zur Jahreshauptuntersuchung der Spielplätze 2023
SV-Nr. 21//0646

Herr Ihnken führt seine Berichtsvorlage aus.

In der Kita Roffhausen gäbe es noch ein paar Punkte, die im Nachhinein verhandelt worden seien und noch bearbeitet werden müssten. Ansonsten seien die Außenanlagen der Kindertagesstätten und Krippen inzwischen alle abgearbeitet. Auch andere öffentliche Spielplätze mit der Priorität 1 seien abgeleistet worden. Ein großer Teil der Grundschulen sei ebenfalls abgearbeitet. Die Mängel auf dem Aktivspielplatz in Middelfähr seien komplett beseitigt.

Es gäbe einige gesperrte Geräte, von denen inzwischen eines abmontiert wurde. Bei weiteren Spielgeräten müsse man klären, ob diese noch instand zu setzen wären oder ausgetauscht werden müssten.

Die Spielplätze Mellumstraße und Langeoogstraße seien noch in Planung. Mellumstraße hätte nochmal überplant werden müssen.

Die weiteren Punkte auf der Liste würden nun nach und nach abgearbeitet.

RM Striegl bedankt sich für den Bericht und die zügige Abarbeitung der vielen Punkte. Er bittet darum, die Exel-Liste weiterzuführen, damit man sehen könne, welche Projekte noch offen seien und wann diese voraussichtlich bearbeitet würden. Dies schaffe mehr Transparenz und somit mehr Verständnis bei den Bürgern der Stadt. Dies sagt Herr Ihnken zu.

Des Weiteren bittet RM Striegl, die Spielplatz-Seite auf der Homepage der Stadt zu nutzen, um Aktualisierungen dort öffentlich zu machen. Dies würde u.a. auch vermehrte Anfragen verhindern können, warum und wie lange ein Spielgerät gesperrt sei oder, wenn es demontiert wurde, ob es wiederkommt oder durch ein anderes ersetzt wird. RM Masemann schlägt stattdessen ein Hinweisschild vor Ort vor. Die Verwaltung sagt zu, dass dieses nunmehr künftig erfolgen wird.

7. Antrag der SPD Fraktion Schortens vom 01.08.2023 - Barrierefreie Spielplatzelemente **AN-Nr: 21/0101**

RM P. Gunkel stellt ihren Antrag vor und gibt ein Handout aus. Dies wird dem Protokoll beigefügt.

In Schortens gäbe es keine solcher Merkmale. Im Sinne des Inklusionsgedanken bittet sie um die Berücksichtigung bei der Einrichtung neuer Spielplätze bzw. bei Austausch von Spielgeräten auf vorhandenen Spielplätzen. Es gäbe eine Checkliste von SOS, an der man sich zu verschiedenen Aspekten orientieren könne.

RM Striegl zeigt auf, dass dieses Thema bereits in der Vergangenheit beraten wurde. Er ist der Auffassung, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, da noch einige Spielplatz-Aufwertungen ausstünden, z.B. in Middelfähr mit Neukonzeption.

RM Wessel merkt an, dass man bitte Vereine und Institutionen mit einbindet, die Erfahrung damit hätten. Es gäbe mehr als nur offensichtliche körperlich Beeinträchtigte, und dies solle man auch mit bedenken.

Ber. AM Pille schlägt vor, dies auch bei den Spielplätzen an den Grundschulen mit einzubeziehen.

RM D. Gunkel bezweifelt die Sinnhaftigkeit eines dritten Antrags und fragt nach, warum bislang noch keine Umsetzung erfolgt sei.

StD Müller antwortet, dass es seit den letzten Anträgen sehr wohl Spielplatzaufwertungen gegeben hätte, die Einbeziehung solcher Geräte jedoch regelmäßig an den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln gescheitert sei. Nicht nur die Inklusionsspielgeräte sondern auch die barrierefreie Zuwegung seien sehr kostenintensiv. Hier müssten künftig auch evtl. Fördergelder eingeworben werden. Es wird weiterhin ange-regt, über die Fördervereine Möglichkeiten zu prüfen.

Es wird einstimmig folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei künftigen Neu- und Umgestaltungen von Spielplätzen den Inklusionsgedanken zu berücksichtigen. Dabei sollen mögliche Fördergelder akquiriert und die entsprechenden Verei-ne beratend mit einbezogen werden.

8. Bericht über die Skateranlage Hohe Gast **SV-Nr. 21//0428/1**

StOI Keilwagen berichtet, sich selbst ein Bild von der Skateranlage ge-macht zu haben. Die Bilder der verschiedenen Rampen sind der Sit-zungsvorlage beigelegt.

Aufgrund des Austausches mit den Jugendlichen vor Ort wurden die aufgeführten Wünsche und Vorschläge erarbeitet.

RM Striegl betont, dass dieser Jugendtreff sehr wichtig sei und man ihn nicht aufgeben dürfe. Er gehe davon aus, dass aufgrund mangelnder Attraktivität der Anlage sich die Community in andere Kommunen verlagert habe.

Die Jugendlichen seien frustriert, weil die beschlossenen Maßnahmen in der Umsetzung zu lange dauern würden. Nun sei es an der Zeit, Zei-chen zu setzen.

Wegen der Glasscherben schlägt er vor, neben einer höheren Frequenz durch den Bauhof einen Mülleimer mit Schlitz zu installieren, damit an-dere Flaschen zum Zerbrechen nicht herausnehmen könnten.

Weiterhin regt er eine Anschaffung eines Pumptracks nach Vorbild von Wangerooze an.

StD Müller führt aus, dass die Skaterelemente zwar nicht grundsätzlich unbrauchbar sind, diese aber eher für „Profis“ ausgelegt seien. Ein Soccerfeld würde ca. 80.000 € kosten, der angesprochene Pumptrack ca. 50.000 €. Vorteil des Pumptracks sei es, dass die Anlage mobil ist und überall aufgebaut werden und von vielen Gruppen genutzt werden könne. Es sei aber im Vorfeld zu klären, wie anfällig diese Anlage gegen Vandalismus sei, der ein großes Problem auf dem Skaterplatz sei.

VA Gand habe mit Jugendlichen über den Pumptrack gesprochen. Diese seien sich einig, dass es eine gute Idee sei, aber mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit kaputt gemacht werde. Was die Skaterelemente angehe, so ist der Belag unbrauchbar, da er bei feuchtem oder gar nassem Wetter nicht befahrbar wäre.

RM Homfeldt stellt klar, dass für ein Soccerfeld kein Geld da sei. Man habe einen 6-stelligen Betrag in die Skateranlage investiert. Es sei zu prüfen, ob man etwas an dem Belag ändern könne. Die Beleuchtung sei deutlich zu teuer. Der Zaun am Fußballplatz müsse trotz Aufhängung von Graffiti repariert werden. Fahrradständer könne man beim Bauhof erfragen. Mülleimer müssen wieder aufgestellt werden. Zudem befürwortet er die Aufstellung einer Kameraüberwachung.

Nach weiteren kontroversen Diskussionen um die Nutzergruppen und Veränderungen von Interessen wird herausgearbeitet, dass aufgrund sich wandelnder Interessen die derzeitige Anlage bleiben und attraktiver und sicherer gemacht werden soll. Den Jugendlichen müsse aber deutlich gemacht werden, dass Erneuerungen zu viel Geld kosteten, um alle zwei Jahre Veränderungen und Neugestaltungen vorzunehmen. Des Weiteren solle man auch im Blick behalten, welche Zielgruppe (=Jugendliche) angesprochen werden soll. Die Kinder hätten viele Möglichkeiten, sich auf den Spielplätzen auszutoben.

Es wird einstimmig folgender Beschlussvorschlag gefasst:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der Skaterplatz Hohe Gast soll in seinem derzeitigen Zustand ertüchtigt werden, um für die Jugendlichen wieder nutzbar zu werden. Anschaffungen wie Licht, Sitzbänke, Fahrradständer und Kamera werden geprüft und im Rahmen zur Verfügung stehender Haushaltsmittel kostengünstig beauftragt.

9. Ergebnis Umfrage Ganztagsbetreuung ab 2026/27 **SV-Nr. 21//0647**

StOI Keilwagen führt aus, dass die Eltern an einigen Stellen zurückmeldden, dass sie den Bedarf an Ganztagsangebot ab 2026/27 noch gar nicht einschätzen könnten.

RM Homfeldt bittet darum, die Umfrage jedes Jahr zu wiederholen, damit sich die Infos über die Jahre verdichten könnten.

RM Wessel verteidigt den Zeitpunkt der Umfrage. Viele Eltern hätten zumindest einen groben Plan für die Zukunft. Für die Zukunft bittet sie um konkretere Ausführungen für die Teilnehmer der Umfrage.

BM Böhling macht deutlich, dass es eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung der Politik, den Schulleitern und der Bauverwaltung gäbe, die intensiv zusammenarbeitet. Ergebnisse sollen bis Ende d. J. vorliegen.

Ber. AM Pille schlägt vor, die Elternvertretungen beim nächsten Mal zu beteiligen im Hinblick auf die Verteilung und Motivation zur Beteiligung. Fr. Teerling bittet zu beachten, dass einige Eltern komplexe Texte schwer verstehen könnten.

10. Anfragen und Anregungen:

- 10.1. RM Wessel fragt nach den Fördermitteln zum Digitalpakt nach dem Windhundprinzip.

StD Müller berichtet, dass die Anträge bereits kurz nach Mitternacht gestellt wurden, man aber eine Ablehnung erhalten habe, da die Mittel nicht mehr ausreichen würden. RM Wessel bittet, Hr. Stamer Dank auszusprechen für den Einsatz um diese Uhrzeit.

- 10.2. RM Wessel berichtet, dass es vom LSB wieder Förderungen für Schwimmkurse gäbe. StD Müller antwortet, dass es Kontakt zur DLRG gäbe. Ein Bericht vom Bäderleiter sei für die nächste Sitzung vorgesehen.

- 10.3. RM Wessel fragt nach der Konzeption für Middelsfähr und die Abfrage von Geldern über die Bingo-Stiftung.

StOI Keilwagen berichtet, dass sich Hr. Heyen aus der Bauverwaltung Ende August mit einem Statiker vor Ort träfe, um die Statik und die Möglichkeit zum Erhalt des Hangars zu eruieren. Im nächsten Ausschuss gibt es dazu Rückmeldung.

- 10.4. Ber. AM Pille fragt nach dem Sachstand der Sperrung der Zuwegung zum Schulhof vom Klein-Ostierner-Weg. StD Müller berichtet, dass der Auftrag erteilt wurde.

- 10.5. RM Striegl fragt, ob bei der Höhe der Schulbudgets nunmehr die tatsächlichen Schülerzahlen berücksichtigt werden. StD Müller antwortet, dass die Erhöhung im Nachtrag nicht angezeigt wurde, aber in die Haushaltsberatungen 2024 eingegangen ist.

- 10.6. RM Striegl fragt, ob trotz der Personalvakanz im Pferdestall das Jugendbeteiligungskonzept fortgeführt werden solle.

StD Müller stellt in Aussicht, dass das Konzept innerhalb des nächsten halben Jahres überarbeitet wird, kann dies aufgrund der Personalsituation aber nicht fest zusagen.

10.7. RM Striegl regt an, den neuen Schulleiter aus Roffhausen ebenfalls in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

11. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.